

Individuelle Assistenz

Initiative

Anwendungen

Projekte



Die Initiative

Liebe Leserinnen und Leser, der GeoMobile Newsletter wird Sie jedes Quartal über alle wichtigen Entwicklungen im Projekt GeoMobile informieren. In dieser ersten „PreIncubator-Ausgabe“ möchten wir Ihnen bereits vor offizieller Gründung und Aufnahme der Geschäftstätigkeit unsere Initiative näher bringen, dabei das Team vorstellen und berichten was uns zurzeit bewegt und beschäftigt. Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre! - Das GeoMobile Team

Projekt GeoMobile ist eine Startup-Initiative im Bereich Mobile Computing. Im Fokus ist die Entwicklung von innovativen Navigationsansätzen und individuellen Assistenzsys-

temen für besondere Zielgruppen und Einsatzgebiete. GeoMobile entwickelt und vertreibt Handysoftware besonders für Behinderte, chronisch Kranke und Senioren.

Auch für diese Zielgruppen wird das mobile Endgerät in naher Zukunft zum ständigen Begleiter, in dem es nicht nur Telefonie ermöglicht, sondern individuelle Dienste zur ortsabhängigen Information und Assistenz in den Bereichen Freizeit, Kultur, Gesundheit und Mobilitätsunterstützung bietet. Dabei gilt es, die besonderen Anforderungen individueller Navigationssysteme hinsichtlich der bereitgestellten Dienste, der Benutzerschnittstellen und der Genauigkeit der Personenor-

tung, durch innovative Ansätze in kostengünstigen, massenmarkt-orientierten Lösungen umzusetzen. Die Wurzeln von GeoMobile liegen in der gemeinsamen Beschäftigung der Gründer beim Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) in Dortmund. Im November 2007 wurde GeoMobile zum Sieger des Ideenwettbewerbs GenerationenZukunft gekürt. Die Gründung einer GmbH ist für Juli 2008 geplant.

GeoMobile engagiert sich intensiv in der Initiative Nav4Blind und beschäftigt sich zurzeit vorrangig mit der Entwicklung von Software-Komponenten für mobile Tourguides und mit der Projektakquise.

Individuelle Mobile Assistenzsysteme

Der wichtigste Informationsbedarf für mobile Anwendungen wird durch die Fragen *wo bin ich? was ist in meiner Nähe? wie komme ich von hier nach da?* ausgedrückt. Standort-bezogene Dienste liefern auf den Aufenthaltsort des Nutzers abgestimmte Informationen. Sie ermöglichen dem Einzelnen gezielt auf personalisierte, raumbezogene Informationen und Dienste zuzugreifen - und zwar an jedem Ort, zu jeder Zeit und von jedem mobilen oder stationären

Endgerät aus. Die Positionsbestimmung des Nutzers erfolgt über Mobilfunknetze auf der Basis von Funkzellen, mithilfe von satelliten-basierten Systemen oder durch andere Sensorsysteme. Die Datenübertragung in lokalen Funknetzwerken oder in Mobilfunknetzen ermöglicht eine Informationsverteilung auf Anforderung oder profilbasiert und automatisch.

Derzeit etabliert sich unter dem Namen "Location-Based-Experience" eine neue

Disziplin, die lokale Suche, Karten, Routenführung und dynamische Informationen aus dem Internet verbindet. Das hat Auswirkungen auf die gesamte Branche, angefangen bei Endgeräteherstellern über Netzbetreiber bis hin zu Content-Providern. Selbst für die Werbebranche ist dieser Zweig von Interesse, da durch die Integration dynamischer Inhalte Navigation zum idealen Umfeld für mobiles Marketing wird.

Artikel im Einzelnen

Tourguide für Radfahrer	2
Blindennavigation	3
Wettbewerbe	4
GeoMobile Team	5
Projekt RegioGrün	7
Land der Ideen	7
Next Steps	8



„Fußgänger und Radfahrer werden auf den schönsten und sichersten Wegen geführt.“



Tourguide für Radfahrer

Am Wochenende eine Radtour mit den Kindern – doch wohin? Wie findet die Familie Wege abseits der viel befahrenen Landstraßen die sie mit LKWs und Autos teilen muss? Und wo könnte ein netter Biergarten mit Spielplatz für eine Pause sein, oder gar ein Bauernhof, den sie besichtigen können? Tourguides von GeoMobile führen Fußgänger und Radfahrer auf den schönsten und sichersten Wegen. Grundlage dafür sind eine hochgenaue Ortung und detaillierte Stadt-

modelle, die neben dem amtlichen Straßennetz auch Geh-, Feld- und Wirtschaftswege, darüber hinaus Fußgängerzonen in Innenstadtbereichen enthalten, sowie hochwertige touristische Daten und Medien. Als virtuelle Führer leiten mobile Assistenzsysteme Wanderer und Radfahrer durch die Regionen und stellen unmittelbar standort-bezogene Informationen beispielsweise über Kultur, Geschichte, Architektur, Persönlichkei-

ten oder zur touristischen Infrastruktur zur Verfügung. Mit solchen Lösungen kann der Bedarf an personalisierten Führungen und Informationen in unterschiedlichen Sprachen unabhängig von Öffnungszeiten der Touristeninformationszentren und Standorte gedeckt werden.

Basierend auf existierenden Software-Komponenten konzipiert und entwickelt GeoMobile Tourguides nach den individuellen Anforderungen und Wünschen der Kunden.

Projekt ERIGG

Die Stadt Bocholt sowie die Gemeinden Winterswijk und Aalten haben im Rahmen der europäischen Initiative Cross Border Geodaten Infrastrukturen (X-GDI) mit ERIGG ein Projekt zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Geodaten initiiert. Als erster Anwendungsbereich wurde das Thema grenzüberschreitende Erlebnistouren für Radfahrer gewählt.

Auf einer Internetseite können sich Radtouristen Touren ganz nach ihren Wünschen zusammenstellen – etwa kindgerecht, für Senioren oder eine landschaftlich besonders reizvolle Strecke. Darüber hinaus lassen sich Erlebnispunkte mit einbeziehen wie eine Führung durch einen Schweinestall oder ein Streichelzoo. Als Alternative kann auch eine der bereits ausgearbeiteten Themenrouten gewählt werden. „Die Radfahrer werden mithilfe

von Luftbildern, Stadtplänen und Geländekarten auf der zuvor geplanten Route geführt“, sagt Dr. Michael Gerhard, der die Entwicklung der Tourenführung am Fraunhofer ISST geleitet hat. Das Besondere: Anders als bei bestehenden Navigationssystemen, bekommt der Radfahrer nicht nur Richtungsangaben, sondern wird auf multimediale Weise gelotst. Aus einer regionalen touristischen Datenbank erhält er Informationen zu Sehenswürdigkeiten, die am Wegesrand liegen. Auf Wunsch kann er sich entsprechende Videoclips ansehen und Podcasts anhören. Auf den eingesetzten digitalen Karten sind auch befahrbare Wirtschafts- und Feldwege flächen-deckend erfasst.

Bisherige Radroutenplaner verwenden lediglich die amtlichen Straßenverkehrs- und Radwegenetze. „Der

Tourguide wird als Referenzprojekt verstanden“, sagt Gerhard, „insbesondere was den Umgang mit grenzüberschreitenden Geodaten, die Konzeption touren-basierter touristischer Informations- und Navigationsanwendungen, sowie die standardkonforme Entwicklung von Komponenten für mobile Geoinformationssysteme angeht“.

Zukünftig soll der Tourguide nicht nur auf weitere benachbarte Kommunen ausgeweitet werden, sondern auch für Nordic Walker, Inliner und Reiter nutzbar sein. Es werden zurzeit Konzepte für eine verkehrsmittelübergreifende Tourenplanung und -führung diskutiert, die Rückfahrten mit Bus und Bahn ermöglichen würden.

www.erigg.eu

Blindennavigation – Initiative Nav4Blind

GeoMobile unterstützt das Projekt „NAV4BLIND – Navigation für blinde und sehbehinderte Menschen“, ein Forschungsvorhaben der Region Soest in dem Navigationsansätze für blinde und sehbehinderte Menschen entwickelt werden, die ihnen eine bedeutende Verbesserung ihrer Lebensqualität ermöglichen.

In der bundesweit übertragbaren Lösung sollen Menschen bei ihren Alltagsgängen oder in einer fremden Umgebung technisch unterstützt in sicheren, ca. 50 cm breiten virtuellen Korridoren geführt werden.

Die Kopplung moderner Technologien – moderne Kartografie, RFID (Radio Frequenz Technik) und satellitengestützte Telekommunikation und Ortung auf Basis der deutschen Landesvermessung – wird in naher Zukunft Indoor- und Outdoornavigation mit hohen Genauigkeitsansprüchen ermöglichen. Bedürftigen Menschen sollen so neue Wege eröffnet werden, Informationen über ihre städtischen und natürlichen Umwelten zu erhalten und diese über eine Routenführung aktiv kennen zu lernen und zu

erleben. Damit werden nicht nur Barrieren abgebaut, sondern auch Brücken und Verbindungen für das Zusammenwachsen gemeinsamer Interessen innerhalb der Bevölkerung aufgebaut. NAV4BLIND wird zunächst in der Innenstadt Soest, in Bad Sassendorf und am Möhnesee realisiert.

Das Konzept wird in einer breit aufgestellten Public Privat Partnership umgesetzt. Neben GeoMobile stehen folgende Partner für die unterschiedlichen Aufgaben in der Kooperationsgemeinschaft zur Verfügung: Fraunhofer ISST, Deutscher Blinden und Sehbehinderten Verband, Heinz Nixdorf Institut – Uni Paderborn, FH Südwestfalen, FH Bochum, ÖbVI Ludwig & Schwefer, ibR Geoinformation GmbH, InPosition GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, ASCOS EON Ruhrgas, GIS Consult GmbH, SAPOS Landesvermessungsamt NRW, NAVISAT e.V., Siemens AG C-Lab, Institut für Geoinformatik der Uni Münster, Excelsis GmbH, Innotron GmbH, ISIS-IC GmbH.

www.nav4blind.de



Guide4Blind - Erlebnis.NRW

Gemeinsam mit dem Kreis Soest und weiteren Partnern hat GeoMobile einen Projektantrag für das Ziel2-Programm der Landesregierung *Erlebnis.NRW* eingereicht, der als Teil eines nachhaltigen regionalen touristischen Konzepts, auf die Regionale 2013 vorbereitet. Darüber hinaus ist eine Übertragung der zentralen Elemente der Konzeption auf die Regionale Südwestfalen 2013 und auf eine evtl.

durchzuführende Landesgartenschau im selben Jahr angedacht. Die Verbesserungen hinsichtlich der Bedienbarkeit und der Benutzerfreundlichkeit von touristischen Informationssystemen für blinde und sehbehinderte Menschen sind häufig auch für ältere Menschen mit Behinderungen oder für jüngere Menschen mit Konzentrationsproblemen, Leseschwächen oder geringer Schulbildung interessant.

Diese Personen werden von Methoden zur blindenfreundlichen, barrierefreien Interaktion mit komplexen Informations- und Navigationssystemen ebenfalls profitieren.

Falls dieser Antrag positiv beschieden wird, können die Umsetzungsarbeiten noch in diesem Jahr beginnen.

www.ziel2-nrw.de



GeoMobile Sieger im Ideenwettbewerb Generationen Zukunft



Die wirtschaftlichen Chancen, die der demographische Wandel mit sich bringt, will sich das Projekt GenerationenZukunft zu Nutzen machen. Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer, der Wirtschaftsförderung und der Handwerkskammer zu Dortmund sollen innovative Geschäftsideen und neue Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Gesundheits- und Seniorenwirtschaft, Handelsangebote sowie Bildung, Kultur und Freizeit gefördert werden. Mit einem Ideenwettbewerb sollte zusätz-

lich ein kreatives, innovatives Klima geschaffen werden. Unternehmer waren aufgerufen, sich mit den Marktchancen auseinander zu setzen, die sich aus dem demographischen Wandel und der zukünftigen Entwicklung am Standort Dortmund-Hörde für sie ergeben können. Mit der Idee eines Seniorenbegleiters, der älteren Menschen mehr Mobilität ermöglicht wurde GeoMobile zum Sieger des Wettbewerbs gekürt.

www.gzas.de



GeoMobile unter den Gewinnern in Start2Grow



Prämierung Gründungswettbewerb für alle Branchen 2007 Phase 1 am 11.02.2008

Start2Grow unterstützt Gründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit in Form eines Wettbewerbs um die besten Geschäftsideen. Während des Wettbewerbs profitieren die Teilnehmer von den über 600 Experten im start2grow-Netzwerk. Mentoren unterstützen die Gründer bei der Erstellung eines Businessplans und

vermitteln Ihr Know-how. Experten stehen für Spezialfragen zur Verfügung, zum Beispiel, wenn es um Marketing oder Patentrecht geht. GeoMobile war erfolgreich in Phase 1 des Wettbewerbs für alle Branchen 2007 und wird in 2008 die Phase 2 des IT-Wettbewerbs durchlaufen.

www.start2grow.de

EXIST Gründerstipendium

EXIST unterstützt Gründer aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee in einen Businessplan umsetzen möchten. Dabei sollte es sich um technologisch-innovative Gründungsvorhaben mit guten wirtschaft-

lichen Erfolgsaussichten handeln. Das EXIST-Stipendium ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und wird durch den Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Das GeoMobile-Team hat gemeinsam mit der Techni-

schon Hochschule, Dortmund bzw. dem Gründernetzwerk der Transferstelle der TU Dortmund seine Geschäftsidee in Form eines Ideenpapiers eingereicht und im April 2008 den positiven Bescheid erhalten. Die Gründer haben mit Professor Krüger von der Universität Münster und mit Pro-

fessor Witt zwei Mentoren gewinnen können, die die technisch-fachliche Betreuung der Gründungsvorbereitung übernehmen. Die Periode der Förderung beginnt voraussichtlich im Juli 2008 und endet im Juni 2009.

www.exist.de

Das Team

Die Gründer kennen sich bereits aus mehrjähriger Zusammenarbeit am Fraunhofer ISST in Dortmund. Als Start-up aus dem Umfeld eines Fraunhofer Instituts kann GeoMobile das positive Fraunhofer Image bei der Kundenansprache und in der Akquise

nutzen. Die beim Fraunhofer ISST durchgeführten Projekte können als Referenzprojekte bei der Akquise genutzt werden, um die Umsetzbarkeit von Lösungen und Anwendungen zu belegen.

Durch eine enge Koopera-

tion mit Herrn Prof. Dr. Antonio Krüger, Geoinformatikprofessor der Universität Münster und mit Herrn Prof. Dr. Peter Witt von der Universität Dortmund, sollen Konzepte aus der angewandten Forschung zu marktfähigen Produkten weiterentwickelt werden.

Dr. Michael Gerhard

Dr. Michael Gerhard ist promovierter Diplom-Informatiker und arbeitete bis Ende 2007 beim Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik in der Abteilung Service Integration Management. Er beschäftigt sich mit Entwicklungs- und Forschungsarbeiten zur Konzeption, Implementierung und Evaluation von mobilen Informationssystemen und serviceorientierten Systemarchitekturen.

Er leitete das Projekt ERIGG im Rahmen des EU-Programms Cross-Border Geodateninfrastrukturen (X-GDI), das für Besucher und Einwohner der deutsch-niederländischen Grenzregion ein multilinguales System zur Tourenplanung und PDA-basierter Führung für Radfahrer entwickelt, das regionale Geodatenanwendungen nutzt und weiterentwickelt.

Im BMBF-Projekt COMPASS (Comprehensive Public Information Services System for the Olympic Games 2008 in Beijing) war er zuständig für die Konzeption

und Entwicklung einer User Modelling Komponente.

Als Associate Senior Lecturer an der Leeds Metropolitan University in Großbritannien hat er Lehrveranstaltungen in den Fächern User Interface Design, Multimedia Systems Design und Virtual Environments geplant, vorbereitet und durchgeführt. Seine Dissertation mit dem Titel A Hybrid Avatar/Agent Model for Educational Collaborative Virtual Environments beschäftigt sich mit der Repräsentation von Anwendern in 3-dimensionalen, kollaborativen, virtuellen Umgebungen mithilfe von Avataren und Embodied Conversational Agents.

Als langjähriger IT-Director bei Axis, einer Spinoff-Organisation der Leeds Metropolitan University, war er verantwortlich für alle Belange der Informationstechnologie. Dort inszenierte und leitete er das vom Arts Council of England finanzierte Projekt CyberAxis, zur Entwicklung einer Internet-basierten, kollaborativen, 3-dimensionalen,

virtuellen Kunstgalerie.

Herr Gerhard hat 1989 eine betriebliche kaufmännische Ausbildung absolviert und beschäftigt sich seitdem in verschiedenen Funktionen mit Entwicklungs- und Forschungsarbeiten zur Konzeption, Implementierung und Evaluierung von interaktiven Informationssystemen. Er arbeitet seit 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer Institut für Software und Systemtechnologie in Dortmund als Projektleiter und Mitarbeiter der Abteilung Service Integration Management und ist verantwortlich für die Akquirierung und Abwicklung von öffentlich geförderten und kommerziellen Projekten der angewandten Forschung.

m.gerhard@geomobile.de





Ilya Gorodnyanskiy

Ilya Gorodnyanskiy wird sein Studium der Informatik an der Universität Dortmund voraussichtlich im Januar 2008 abschließen. Seine Interessengebiete umfassen den Entwurf von Webanwendungen, die Erforschung von Ad-Hoc Netzwerken sowie die Entwicklung von Anwendungen für mobile Endgeräte. Im Rahmen einer einjährigen Projektgruppe an der Universität Dortmund, deren Ziel die Implementierung eines Online-Bibliografiedienstes war.

Während seines Studiums hat sich Herr Gorodnyanskiy intensiv mit J2EE Fra-

mework, dem .NET Compact Framework und mit Hibernate Technologien befasst.

Seit Februar 2004 ist Herr Gorodnyanskiy als studentische Hilfskraft am Fraunhofer ISST in Dortmund tätig. Projekte des Fraunhofer ISST, an denen er teilgenommen hat, sind „COMPASS“, ein internationales Forschungsprojekt zur Entwicklung eines digitalen Begleiters, der Touristen während der Olympischen Spiele 2008 in Peking personalisierte Dienste mobil zur Verfügung stellen soll, „MONA“, ein mobiler Notfall Assistent der für die Feuerwehr Duisburg entwickelt wurde, und „ERIGG“, ein internationales Verbundprojekt zur

Entwicklung eines Navigationssystems für Radfahrer.

Die Schwerpunkte der von Herrn Gorodnyanskiy ausgeübten Tätigkeiten lagen in der Entwicklung von benutzerfreundlichen Webinterfaces, der Umsetzung von ontologiebasierten Dienstplattformen, der Implementierung von Ortungsverfahren (GPS, GSM, WLAN etc.), sowie in der Anwendungsentwicklung. Er interessiert sich besonders für die Entwicklung mobiler Anwendungen in den Entwicklungsumgebungen .Net Compact Framework, Java2 Micro Edition und Google Android.

i.gorodnyanskiy@geomobile.de



Tim Ontrup

Tim Ontrup hat Wirtschaftswissenschaften studiert. Er arbeitet seit 1995 für ein Marketing Unternehmen in Bochum, das u.a. für den Burda-Verlag Direktvermarktungsstrategien entwirft und umsetzt. Für die hauseigenen Onlineportale und Abonnements-Services schreibt er als freiberuflicher Texter und Redakteur über die Themen Marketing und Personalentwicklung. Als Trainer leitet er Schulungen im Verkauf.

Im IT-Bereich verfügt Herr Ontrup über 10jährige Er-

fahrung als Trainer in der Schulung von Anwendern. Er hat als Autor computer- und webbasierte Trainingsprogramme entworfen. Er ist mit der Konzeption und Implementierung von Online-Portalen zu verschiedensten Themenbereichen vertraut.

Von 2004 bis 2006 war Herr Ontrup für das Fraunhofer ISST in Dortmund tätig. Im Rahmen der Studie „Kommunikationsbeschleuniger in der virtuellen Wissenschaft“ und im Rahmen des Forschungskonsortiums "InterVal - Internet and Value

Chains" hat er in der Recherche und in der Texterstellung gearbeitet. Er war in die Angebotserstellung zu öffentlich beauftragten Forschungsvorhaben involviert.

Herr Ontrup konzipiert Akzeptanzanalysen für mobile touristische Systeme und beschäftigt sich mit innovativen Geschäftsmodellen im Bereich Mobile Marketing.

t.ontrup@geomobile.de

Projekt RegioGrün

Das Projekt RegioGrün entwickelt einen Landschaftspark als 'Dritten Kölner Grüngürtel', der sich links und rechts des Rheins im Rhein-Erft Kreis erstreckt. Das Gebiet erfasst die charakteristischen Teile des Umlands von Köln und Bonn, geprägt durch die Landwirtschaft, dem Gartenbau, dem Kies- und Braunkohleabbau, sowie die Folge-landschaften mit neuen Wäldern und Seen. Nach Aufwertung, Qualifizierung und Erschließung des Gebiets mit Fuß- und Radwegen wer-

den nun Erlebnisrouten in attraktiver Landschaft mit Anbindung an die Haltestellen des ÖPNV eingerichtet. Angebote für Erholung, Bewegung und Sport, gut gestaltete Bade- und Wassersportplätze sowie kulturelle und gastronomische Anziehungspunkte in unmittelbarer Nähe zu den verdichteten Siedlungsräumen bieten eine Alternative zu größeren Fahrten in weiter entfernt gelegene Erholungsgebiete. Die Bürger können ohne Benutzung des Autos das alles

leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen.

Zur potentiellen Erweiterung des bereits existierenden RegioGrün-Webportals (siehe www.regio-gruen.de) um eine mobile Komponente, entwickelt GeoMobile zurzeit eine prototypische Anwendung, die die Umsetzbarkeit solcher Lösungen zeigen, eine Hands-on Erfahrung vor Ort ermöglichen und den Nutzen einer mobilen Tourguide Lösung anschaulich demonstrieren soll.

www.regio-gruen.de



Galileo

Im Zusammenhang mit der Errichtung des europäischen Satellitennavigationssystems GALILEO wird mit erheblichen Impulsen für viele Sektoren der Wirtschaft gerechnet. Gemäß Untersuchungen der Europäischen Union wird der Markt für satellitengestützte Produkte und Dienste um bis zu 25 Prozent pro Jahr wachsen; bis 2020 sollen rund

3 Milliarden Empfangsgeräte für die Satellitennavigation in Betrieb sein. Neben Navigationsanwendungen im Verkehr werden auch in den Bereichen Energieversorgung, Gesundheit, öffentliche und private Sicherheit, Rettungswesen, Touristik, Umweltschutz und Versicherungswirtschaft Anwendungsfelder von erheblicher wirtschaftlicher Be-

deutung gesehen. Auch die Blindennavigation wurde explizit in den Katalog der Fördermaßnahmen aufgenommen. Ein GALILEO Action Plan wird noch in diesem Jahr besonders kleinere Unternehmen und innovative Startups in Förderprojekte involvieren.

ec.europa.eu



Ausgewählter Ort - Soest 13.05.2008

Der Kreis Soest ist mit der Initiative „NAV4BLIND“ im Rahmen der Wettbewerbsreihe „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet worden. Am 13. Mai findet in Soest die Veranstaltung mit Preisverleihung zum Wettbewerb unter dem Thema „Wie sieht und navigiert ein blinder Mensch“ statt. An diesem Tag werden neue Techniken zur Unterstützung der Belange blinder Menschen in unterschiedlichen Alltagssituationen, z.B. zur Fußgängernavigation blinder Menschen präsentiert. Live Demonstrationen dienen zur

Darstellung der einzelnen Anwendungen und sind der Auftakt für die technische Umsetzung unterschiedlicher Szenarien zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen.

GeoMobile realisiert für die Präsentation des Kreises Soest einen Testparcours auf dem blinde und sehende Fußgänger (denen die Augen verbunden werden) mithilfe eines Handys über eine L-förmige Wegstrecke entlang von zwei Sehenswürdigkeiten geführt werden. Dazu stellt

das Institut für Geoinformatik der Universität Münster ein System zur Verfügung, das auf Basis von Ultrabreitbandfunk eine Ortungsgenauigkeit von 20 cm liefert. Das Handy gibt dabei per Sprachausgabe einerseits sowohl Anweisungen zum zurück zulegenden Weg als auch Hilfestellung bei der Positionsbestimmung, andererseits verrät es Hintergrundinformationen zu den Sehenswürdigkeiten und wird so zum Stadtführer für blinde Touristen.

www.land-der-ideen.de

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2008

Projekt GeoMobile
Emil-Figge-Str. 80
44227 Dortmund

Telefon
(0 231) 9742 7230

Fax
(0 231) 9742 7231

E-Mail
info@geomobile.de



Wir haben bald auch eine Website!

Besuchen Sie uns demnächst unter:

www.geomobile.de

Themenworkshop Logistik und Umwelt

Am 16. April fand beim Fraunhofer IML in Dortmund eine von Zenit organisierte Netzwerkveranstaltung zu den drei laufenden Calls der EU im Bereich Logistik und Umwelt statt. Die Calls haben einen Umfang von ca. 150 Mio. Euro und legen inhaltlich ihre Schwerpunkte u. a. auf intermodale Transport- und Logistiksysteme, neue Transport- und Mobilitätssysteme, sowie auf Umweltaspekte beim Transport von Gütern und Personen.

Teilnehmer konnten sich kennenlernen, um Konsortien zu

bilden und sich über Fördermöglichkeiten beraten zu lassen, damit sich die Chancen im laufenden Callverfahren, aber vor allem bei zukünftigen Calls (auch auf nationaler und regionaler Ebene) erhöhen. Ziele des Workshops waren die Unterstützung von Netzwerkbildung und -pflege zwischen und innerhalb der Wirtschaft und der Wissenschaft in NRW, sowie die verstärkte Einbindung von KMU in bestehende und neue Forschungskonsortien.

Der Veranstalter ZENIT nutzt

diese Themenworkshops, um die Vorteile einer Beteiligung an Europäischen Förderprogrammen vorzustellen. Mit seinem Vortrag zu mobilen Assistenzsystemen nutzte Dr. Michael Gerhard diese Gelegenheit, um GeoMobile einem Fachpublikum aus Wissenschaft und Wirtschaft zu präsentieren, Kontakte zu anderen Netzwerken herzustellen, Kooperationen anzubahnen und Kontakte zu pflegen.

www.zenit.de

Next Steps: Gründung einer GmbH und Aufnahme der Geschäftstätigkeit

Nach der positiven Entscheidung über den EXIST-Antrag wird das Projekt GeoMobile in der Frühphase der Unternehmensgründung mit dieser Maßnahme zunächst für ein Jahr bei der Erstellung eines tragfähigen Businessplans und bei der Entwicklung marktfähiger Produkte und Dienstleistungen gefördert. Die Gründung einer GmbH wird als nächster wichtiger Meilenstein bereits geplant

und vorbereitet, und soll im Sommer 2008 umgesetzt werden. Zurzeit werden Systemkomponenten und Dienste für Windows Mobile und Java-fähige Endgeräte, sowie für das neue mobile Betriebssystem Google Android entwickelt. Die Geschäftstätigkeit von GeoMobile wird auf Hochtouren vorbereitet und soll unmittelbar nach Laufzeitbeginn der EXIST-Förderung im Sommer 2008

aufgenommen werden.

GeoMobile ist eine offene Initiative, daher sind Firmen und Personen eingeladen, das Projekt GeoMobile zu unterstützen und sich daran zu beteiligen. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Herrn Dr. Gerhard (per Email an m.gerhard@geomobile.de oder per Telefon 0231 9742 7230) in Verbindung.



INDIVIDUELLE ASSISTENZSYSTEME